

Zeitreisende in der Bibel – Teil 9

KAPITEL 2

Verbotenes Wissen über Zeit und Raum

Die Söhne von Kain erlangten auch himmlisches Wissen. Sie eigneten sich dies unerlaubt an, als die Erde durch den Verkehr zwischen den gefallenen Engeln und den Menschen verdorben wurde.

1.Mose Kapitel 6, Verse 1-5

Und es geschah, als sich die Menschen zu mehren begannen auf der Erde und ihnen Töchter geboren wurden, 2da sahen die Gottessöhne, dass die Töchter der Menschen schön waren, und sie nahmen sich von allen jene zu Frauen, die ihnen gefielen. 3Da sprach der HERR: „Mein Geist soll nicht für immer mit dem Menschen reichten, denn er ist [ja] Fleisch; so sollen seine Tage 120 Jahre betragen!“ 4In jenen Tagen waren die Riesen auf der Erde, und auch später noch, solange die Gottessöhne zu den Töchtern der Menschen kamen und diese ihnen [Kinder] gebaren. Das sind die Helden, die von jeher berühmte Männer gewesen sind. 5Als aber der HERR sah, dass die Bosheit des Menschen sehr groß war auf der Erde und alles Trachten der Gedanken seines Herzens allezeit nur böse, 6da reute es den HERRN, dass Er den Menschen gemacht hatte auf der Erde, und es betrübte Ihn in Seinem Herzen.

So wurden die Söhne und Töchter Kains durch das unrechtmäßige Eindringen der gefallenen Engel durch die dimensionale Grenze zwischen Himmel und Erde verdorben. Diese „Gottessöhne“ brachten Wissen auf diesen Planeten, das ausdrücklich vom HERRN für die Menschen verboten

war. Dieser Verkehr zwischen gefallenem Engeln und Menschen war letztendlich der Grund, warum die Welt durch die Sintflut zur Zeit Noahs zerstört wurde.

Josephus Flavius schrieb, dass sogar die Söhne von Seth schließlich von den gefallenem Engeln verdorben wurden.

„Den doppelten Grad an Eifer, den sie zuvor für die Erhaltung der Tugenden an den Tag gelegt hatten, zeigten sie jetzt bei ihren Anstrengungen, Böses zu tun, wodurch sie sich Gott zu ihrem Feind machten. Viele Engel Gottes hatten sich mit Frauen eingelassen und mit ihnen Söhne gezeugt, die sich als ungerecht erwiesen. Sie waren Verächter von allem, was gut war, weil sie auf ihre eigene Stärke vertrauten. In den Überlieferungen heißt es, dass sie Ähnliches taten wie diejenigen, welche die Griechen Riesen nannten.“⁸

Das apokryphische Buch Henoch schildert in aller Ausführlichkeit die Geschichte von den Engeln, denen es nach den Frauen der Erde gelüstete. Als sie sich dann unter den Menschen etabliert hatten, beherrschten sie diese und verschlangen die gesegnete Schöpfung des HERRN.

Einer dieser Engel hieß Azazel.

Henoch Kapitel 8, Vers 1

Azazel lehrte die Menschen Schlachtmesser, Waffen, Schilde und Brustpanzer verfertigen und zeigte ihnen die Metalle samt ihrer Verarbeitung und die Armspangen und Schmucksachen, den Gebrauch der Augenschminke und das Verschönern der Augenlider, die kostbarsten und auserlesensten Steine und allerlei Färbemittel.

Im Verlauf von Kapitel 8 erfahren wir immer mehr, auch über andere gefallene Engel.

Henoch Kapitel 8, Verse 2-9

Die Gottlosigkeit nahm zu, Unzucht häufte sich, und sie überschritten die Gebote und wurden auf jede Weise verdorben. Amazarak unterwies die Zauberer und Wurzeldeuter. Armers lehrte die Auflösung von Flüchen. Barkajal unterwies die Beobachter der Sterne. Akibeel lehrte die Deutung von Omen. Tamiel lehrte Astronomie. Und Asaradel lehrte die Bewegungen des Mondes. Und die Menschen, die vernichtet wurden, schrien, und ihre Stimme drang zum Himmel.

Aber als die Menschen dieses illegitime Wissen erlangten, wurden sie geistlich, körperlich und genetisch verdorben.

Über Azazel schreibt Henoah weiter:

Henoch Kapitel 9, Verse 6-10

„Du hast gesehen, was Azazel getan hat, wie er allerlei Ungerechtigkeit auf Erden gelehrt und die himmlischen Geheimnisse der Urzeit geoffenbart hat, die die Menschen kennen zu lernen sich haben angelegen sein lassen. Die Beschwörungen hat Semjasa gelehrt, dem du die Vollmacht gegeben hast, die Herrschaft über seine Genossen zu üben. Sie sind zu den Menschentöchtern auf die Erde gegangen, haben bei ihnen geschlafen und mit den Weibern sich verunreinigt und haben ihnen alle Sünden geoffenbart. Die Weiber aber gebaren Riesen, und dadurch wurde die ganze Erde von Blut und Ungerechtigkeit voll. Nun, siehe, schreien die Seelengeister der Verstorbenen und klagen bis zu den Pforten des Himmels. Ihr Geseufze ist emporgestiegen und kann angesichts der auf Erden verübten Gottlosigkeit

nicht aufhören.“⁹

Diese „Riesen“ waren die griechischen Titanen, wie Zeus, Apollo und Dutzende andere Halbgötter, die unter den Menschen lebten. Da wir davon ausgehen, dass diese Verse der Wahrheit entsprechen, da sie von Judas und Petrus in ihren Briefen bestätigt wurden, hat das Zusammenleben der gefallenen Engeln und deren Nachkommen mit den Erdbewohnern dazu geführt, dass die Menschheit Zugang zu gefährlichem Wissen von jenseits der dimensionalen Grenze bekamen.

Dieses zeitlose Wissen der Zeitalter aus einer anderen Dimension brachte der Menschheit ihre Zerstörung ein. In ihrem gefallenem, sündigen Zustand waren die Menschen einfach nicht ausgerüstet genug, um mit den Versuchungen umzugehen, die ihnen da von einer höheren Macht von oben dargereicht wurden. Das ist vergleichbar, als würde man Kindern Streichhölzer zusammen mit Dynamit aushändigen. Es war nur eine Frage der Zeit, bis sie sich selbst vernichten würden. Dies wohl wissend, löschte der HERR dieses fremde Feuer mit einer Flut

Atlantis – Eine säkulare Sichtweise der Sintflut

Wer hat nicht von dem sagenumwobenen Atlantis gehört? In der Geschichte der Griechen gilt es als das kulturelle Juwel einer idyllischen Gesellschaft, in welcher Götter und Menschen in vollkommenem Frieden gemeinsam herumtanzten. Dabei handelte es sich um einen prächtigen Stadtstaat, in dem die Technologie glänzte, bevor er durch eine Katastrophe vernichtet wurde, bei der er im Meer versank.

Aus unserer Perspektive betrachtet, handelt es sich hierbei um eine säkulare

Sichtweise der Sintflut zur Zeit Noahs. Darüber hinaus spiegelt es das biblische Thema von **1.Mose Kapitel 6** wider, wobei man mehr auf die Aktivitäten der Titanen eingeht.

In einem Werk „Critias“ beschreibt Plato die Sintflut wie folgt:

„In einer einzigen Nacht zog ein sintflutartiger Regen die Akropolis von ihrem Sockel und reduzierte sie auf bloßes Kalkgestein bei einem Sturm, der von Erdbeben begleitet wurde. Vor der zerstörenden Flut von Deucalion, war dies der dritter katastrophale Sturm.“¹⁰

Laut Plato war das der Anfang vom Ende für Atlantis, der Stadt der Wunder, in der die Götter mit den Menschen zusammenlebten. Im Verlauf der Geschichte findet man heraus, dass Atlantis eine riesige „Insel“ war, die durch eine große Flut vernichtet wurde.

Plato beschreibt die Ereignisse im Hinblick auf Atlantis als geschichtliche Phänomene. Für ihn waren es historische Tatsachen und keine Mythen oder Fabeln. Der Gott von Atlantis war Poseidon, der Hauptmeeresgott der alten Griechen. Von ihm heißt es, er sei der Sohn von Kronos und der Bruder von Zeus, Hades und andernr Göttern gewesen.

Plato schrieb:

„Wie ich bereits im Hinblick auf die Verteilung der Länder unter den Göttern gesagt habe, unterteilten sie die ganze Erde in große und weniger große Abgrenzungen, wo sie Heiligtümer und Opferstätten für sich errichteten. So geschah es, dass Poseidon als einen seiner Bereiche die Insel Atlantis erhielt. Dort errichtete er Wohnstätten für die Kinder, die er mit einer sterblichen Frau gezeugt hatte.“¹¹

Somit stimmen die Geschichten von Henoch, Plato, Josephus Flavius mit **1.Mose Kapitel 6** überein. Etwas Erstaunliches hatte vor der Sintflut zur Zeit Noahs stattgefunden, als außerirdische Mächte sich immer mehr unter der Menschheit ausbreiteten. Eine Pforte zwischen dem ewigen Stadium und der Zeitlinie des Planeten Erde war geöffnet worden, und diese Mächte begannen die Angelegenheiten der Menschheit zu beherrschen.

Plato beschreibt, wie Poseidon eine wunderschöne Frau, namens Klito sah, die ihn heiratete. Sie bekamen fünf Mal Zwillinge. Poseidon baute die Region Atlantis für seine Familie, indem er Erde und Wasser bewegte und ein Akropolis in Form von zwei Landringen und drei Meeresringen schuf. Es heißt, dass dies für ihn ein Leichtes gewesen sei, da er ein Gott war. Von dem Palastgrundstück wird gesagt, dass es einen Durchmesser von ca. 915 Metern hatte; die Insel selbst war 365 Kilometer breit und ca. 550 Kilometer lang! Poseidons Tempel war ca. 180 Meter lang und 90 Meter breit!

Über die 10 Söhne von Poseidon schrieb Plato:

„Und er gab seinen Söhnen Namen. Dem Ältesten, der König wurde, gab er den Namen, woher die ganze Insel und das sie umgebende Meer ihren Namen hatte, weil er der erste König seiner Zeit war. Sein Name lautete Atlas; die Insel heißt Atlantis und das Meer Atlantik, nach ihm benannt.“¹²

Plato schrieb noch viel mehr darüber. Aber diese kurze und prägnante Darstellung reicht aus, um wieder einmal zu demonstrieren, dass die säkulare Historik mit der Bibel übereinstimmt. Die 10 Söhne von Poseidon erinnern uns an die gefallenen Engel, die Henoch beschreibt. Er nennt sie „die zehn Obersten“.

Geistwesen, dessen natürlicher Bereich jenseits der Zeit-Raum-Begrenzungen der Erdbewohner war, kamen auf diesen Planeten, um bei den ihnen zu leben. Man stelle sich nur vor, welche Geheimnisse sie den Menschen offenbarten!

Fortsetzung folgt ...

[Mach mit beim ENDZEIT-REPORTER-PROJEKT:](#)

[Unterstützung der Teilnehmer am ENDZEIT-REPORTER-PROJEKT](#)